

DIE PFARRE DEBANT INFORMIERT

SONNSEITE
SEELSORGERAUM

Debant
Dölsach
Iselsberg
Nikolsdorf
Nußdorf



Mai bis Beginn SOMMERFERIEN 2020

ERSTKOMMUNION 2020

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion musste heuer ja abrupt abgebrochen werden. Auch der Termin der Erstkommunionfeier am Weißen Sonntag musste abgesagt werden, und es gibt noch keinen neuen Termin, an dem die Kinder die Erstkommunion feiern können. Um mit ihnen in dieser Zeit doch verbunden zu sein, habe ich einen kleinen Motivationsimpuls/eine Initiative gestartet. Vor dem Pfarrhaus ist eine Wäscheleine gespannt, auf der die Erstkommunionkinder ihre "**Zeichen der Hoffnung**" aufhängen konnten. Ich habe die Kinder gefragt, was für sie ein Zeichen der Hoffnung ist. Diese Zeichen soll jedem/jeder, der/die am Pfarrhaus vorbeigeht, eine kleine Motivation übermitteln. (Fotos siehe auch Titelseite)

Es ist eine sehr bunte Wäscheleine geworden - **Vielen Herzlichen Dank** an die Erstkommunionkinder, die mit ihren Ideen die Zeit der Quarantäne ein wenig aufgelockert haben.



Liebe Gläubige der Pfarre Debant!

Wenn jemand im Jänner noch gesagt hätte, ab März gilt bei uns in Österreich, in Tirol eine Ausgangssperre bzw. wie dann in Tirol eine Quarantäne - den hätte man für verrückt erklärt und ausgespottet (So wie Cassandra die Trojaner vor dem hölzernen Pferd gewarnt hat - das sogenannte trojanische Pferd - niemand hat ihr geglaubt). So gesehen, bewahrheitet sich dann doch immer wieder, dass der Prophet im eigenen Land nicht zählt. Aber dies sei ein Nebenthema und so gesehen hat ja niemand zuvor gesagt, dass wir in Österreich einen „Lockdown“ erleben.



Es sind jetzt seit dem 15. März (Beginn der Quarantäne) einige Wochen ins Land gezogen. Es war und ist sicherlich nicht einfach für Familien mit Kindern Home-Schooling, Home-Office und Hausarbeit unter einen Hut zu bringen. Aber auch für ältere Generationen stellten die Ausgangsbeschränkungen einen großen Einschnitt in das bisher gewohnte Leben dar. Nicht zu vergessen die BewohnerInnen des Wohn- und Pflegeheimes in Debant, die niemand mehr besuchen durfte. Weiters haben in der Krise ja viele ihre Arbeit verloren und wissen nicht wie es weitergeht.

Aber auch für mich war es eine Herausforderung. Hier erfährt man die Verantwortung als Leiter einer Pfarre in vollem Ausmaß. Ich bin sonst eher für einen kollegialen Führungsstil, aber in dieser Situation muss man dann in ein paar Minuten Entscheidungen treffen, um das Wohl und die Gesundheit der Gläubigen nicht zu gefährden. Und als der Stillstand eingetreten war, merkt man, dass man nicht gebraucht wird, bzw. die Regeln des Staates einem auch nicht erlauben etwas zu tun. Man muss sich neu orientieren: *"Was kann ich für die Pfarrgemeinde mit diesen staatlichen Auflagen tun?"* Gewohntes Terrain muss verlassen werden und Neues versucht werden.

Ich hoffe, dass Sie diese schwere Zeit gut überstanden haben und mittels einiger Aktionen (Zeichen der Hoffnung, Gruß zum Sonntag, Erinnerungspräsent für das Altersheim, usw.) wollte und konnte ich Kontakt zu euch Gläubigen halten.

Mittlerweile hat sich die allgemeine Situation gebessert, und wir dürfen langsam die Lockerungen genießen. Da gilt auch, dass wir ab 15. Mai wieder öffentliche Gottes-

dienste feiern dürfen - mit Einschränkungen. Und wir als Leitungsteam des Seelsorge-
raumes haben versucht, nun für diese Lockerungen mit Auflagen Regeln zu entwickeln,
damit ein gemeinsamer Gottesdienst wieder möglich ist (siehe weitere Beiträge im
Pfarrbrief). Aber es ist nicht leicht, denn das Wort "**derzeit**" beherrscht den Alltag. Täg-
lich kommen neue Emails mit Regelungen, mit Lockerungen usw. Es scheint fast ein
"Geht nicht mehr" - wie ab dem 15. März - ist leichter auszusprechen, als „Wir lockern
wieder alles“. Auf dem Standpunkt der derzeitigen gesetzlichen Lage und Vorgabe der
österreichischen Bischofskonferenz sind die Regelungen in diesem Pfarrbrief zu ver-
stehen. Auf dekanatlicher Ebene, auf Ebene des Seelsorgeraumes und auf Ebene der
einzelnen Pfarre gilt es, nach diesem "derzeit" zu handeln. Es kann sein, dass die
Bestimmungen am 31. Mai schon wieder anders verlautbart werden.

Dieser Pfarrbrief ist eine Info für die Bestimmungen, die ab 15. Mai gelten (vorläufig
sollten sie bis Ende Juni gelten). Aber wie gesagt, es gilt das Wort "derzeit".

Die Änderungen im Laufe der Zeit werden wir in unserem Schaukasten und auf unserer
Homepage (Marktgemeinde Nußdorf-Debant) verlautbaren. Ich bitte Sie, dass Sie sich
immer wieder über diese Medien auf dem Laufenden halten.

Thomas Happacher
Pfarrkurator

CARITAS - Haussammlung

Jährlich findet ja schon traditionell im März die Caritas
Haussammlung statt. Diese wurde natürlich von der Krise
auch getroffen. Als sich die Ausgangssperre schon abge-
zeichnet hat, wurde die Sammlung seitens der Caritas
unterbrochen und beim Land Tirol die Genehmigung ein-
geholt, dass die Sammlung auch im April stattfinden kann. Da sich im April die Situati-
on der Ausgangssperre nicht bzw. nur wenig gebessert hat, wurde nun Anfang Mai die
Sammlung von der Caritas abgebrochen bzw. für heuer eingestellt.



Auf diesem Weg nochmals ein herzliches „**Vergelt’s Gott**“ den Damen, die in unserem
Pfarrgebiet in der möglichen Zeit Anfang März unterwegs waren und für die Caritas
gesammelt haben.

Ein herzliches „**Vergelt’s Gott**“ auch allen Spenderinnen und Spendern.

Rückblick OSTERN 2020

Die Karwoche war heuer sehr anders. Wir mussten auf viele liebgewonnene jährliche Riten und Traditionen verzichten. Von den äußeren Umständen geprägt, war es heuer ein Familienfest.

Aber wir waren doch verbunden, beginnend mit dem Palmsonntag, dass die Liturgien und Gottesdienste in der gesamten Diözese Innsbruck gleichzeitig gefeiert wurden. Hier wurden dann auch diözesanweit zum gleichen Zeitpunkt - zu Beginn des Gottesdienstes - die Glocken geläutet - ein kleines Zeichen, dass man über die Distanz doch verbunden ist.

Für uns als Pfarre war es besonders auch am Palmsonntag ein Lernprozess, da wir zu wenig Palmsträußchen vorbereitet hatten. Mit diesem Ansturm hatten wir nicht gerechnet. Es war aber auch sehr schwierig, da wir auf keine Zahlen und Erfahrungen aus der Vergangenheit zurückgreifen konnten. Ich möchte mich auf diesem Weg bei all jenen entschuldigen, die kein Palmsträußchen bekommen haben.



Ich hoffe, dass die Anregungen und auch der Ablauf der Speisensegnung für euch/Sie hilfreich waren. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön an die Marktgemeinde Nußdorf-Debant - unter Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner - die es ermöglicht hat, den Sonderpfarrbrief mittels der Amtlichen Mitteilung der Marktgemeinde auszusenden.

Abgesehen von der Hauskirche, war die Osterzeit geprägt von Gottesdiensten, die über Livestream, Fernsehen, Radio übertragen wurden. Für mich war es schon eine neue Erfahrung, zu Hause bei modernen Medien die Osterliturgien zu "feiern". So gesehen konnte ich "tiefer" die Gottesdienste feiern, da ich in diesen Tagen sonst immer mit Organisation, Ministunden, Abläufen usw. eingedeckt war. Aber trotzdem hat mir die Pfarrgemeinde an den Ostertagen schon gefehlt - gemeinsam feiert man die Gottesdienste doch anders, miteinander und nicht jeder für sich vor dem Fernseher.

GOTTESDIENST Pfarrkirche Debant

Seelsorgeraum Sonnseite

15. Mai bis 30. Juni 2020

Wir freuen uns, dass wir ab 15. Mai wieder gemeinsam Gottesdienste feiern können. Dazu benötigen wir den Segen Gottes und die Hilfe vieler Dienste. „**Vergelt's Gott**“

Viele Gottesdienste

Wir feiern die Gottesdienste in allen Pfarrgemeinden und nehmen das bisher gewohnte „Radl“ der Sonntagsgottesdienste wieder auf. Momentan wird es in jeder Pfarre auch einen Werktagsgottesdienst geben. Alle Gottesdienste werden mit Lautsprecher auf den Kirchplatz übertragen.

Allgemeines für die Gläubigen

- Die KirchenbesucherInnen müssen während der gesamten Dauer des Gottesdienstes einen Mund-Nasen-Schutz (MNS) tragen
- Beim Betreten und Verlassen des Gotteshauses muss man sich bei den vorhandenen Spendern desinfizieren
- Die Gläubigen müssen auf den markierten Plätzen im Kirchenraum Platz nehmen (Familien dürfen zusammensitzen – der Sicherheitsabstand von 2m zu den anderen markierten Plätzen muss eingehalten werden)
- Das gemeinsame Singen und Beten wird auf ein Minimum reduziert
- Die Körbchen für die Kollekte werden beim Eingangsbereich der Kirche aufgestellt
- Bei der Kommunionsspendung wird auf das „Leib Christi“ und das Amen verzichtet; es gibt nur Handkommunion.

Beim Anstellen zum Kommunionempfang ist auf den Sicherheitsabstand von 2 m zu achten; der Abstand zwischen Kommunionsspender und Kommunionempfänger ist so groß als möglich zu halten – die Hände beider dürfen sich keinen Falls berühren. Mit der Hl. Kommunion in der Hand, treten die Gläubigen wenigstens 2 m zur Seite, um in genügendem Abstand die Kommunion zu empfangen, was mit einem leichten Anheben der Mundmaske möglich ist (da in Nußdorf der Gang zu schmal ist, wird der Kommunionsspender zu den Gläubigen in den Bänken kommen)

Türdienst

Dieser Dienst ist ganz neu und auch herausfordernd. Der Türdienst begrüßt die Gottesdienstbesucher und sorgt dafür, dass alle die Hygienevorschriften einhalten (Mund-Nasen-Schutz, Desinfektion der Hände beim Hineingehen und Herausgehen aus der Kirche). Er ist auch verantwortlich, die begrenzte Anzahl der Leute, die in die Kirche hineingehen dürfen, zu kontrollieren. Aufgrund der derzeitigen Regelung dürfen in die Pfarrkirche Debant **58 Gläubige** hinein. Um den notwendigen Abstand einzuhalten, sind die Plätze markiert.

Musik

Wir bitten alle MusikerInnen, sich im Pfarrbüro zu melden und in kleinen Gruppen von 2- 4 Leuten die Gottesdienste zu gestalten. Zum Glück haben wir eine gute Orgel und ein Keyboard, das jederzeit verwendet werden kann. Chöre oder größere Gruppen dürfen derzeit leider nicht singen. Derzeit wird empfohlen, das gemeinsame Singen aller zu reduzieren.

Wir bitten, dass oft eine Kantorin/ein Kantor singt.

LektorIn

Pro Hl. Messe wird weiterhin 1 LektorIn mitwirken, um mit ihrer/seiner Stimme das Wort Gottes zu verkünden. Diese(r) wird bei der Hl. Messe im Altarraum sitzen. Es wird nur eine Lesung gelesen.

Kommunionspendung

Es ist wichtig, dass wir bei der Hl. Kommunion die Hygienevorschriften genau beachten. Der Kommunionspender wird bereits in der Sakristei die Hostien vorbereiten und dann allein die Hl. Kommunion verteilen. Bitte auch beim Kommunionsgang den Mundschutz tragen und den Abstand genau beachten. Die Hl. Kommunion wird in der Kirche und auch vor der Kirche verteilt. Der/Die KommunionspenderIn trägt dabei den Mund-Nasen- Schutz.

Ministranten

Leider müssen wir derzeit auf eine große Ministrantenschar verzichten. Pro Hl. Messe wird 1 Ministrant seinen Dienst tun und dabei nur einzelne Dienste ausführen.

Kirchenopfer

Wir bitten bei den Gottesdiensten um ein Kirchenopfer. Dazu wird im Eingangsbereich ein Opferstock/Opferkörbchen aufgestellt. Danke für die Unterstützung der laufenden Kosten.

Ich hoffe, dass wir die neue Situation trotz aller Auflagen gut meistern.

Vielen Dank für das Verständnis und die Mithilfe!

TAUFEN und HOCHZEITEN

Taufen sind nun ab dem 15. Mai auch wieder möglich. Der Feier dürfen aber nur 10 Personen beiwohnen (inkl. Priester). Während der Taufe müssen die TeilnehmerInnen einen Mund-Nasen-Schutz tragen (außer der Täufling und Kinder bis zum 6. Lebensjahr)

Hochzeiten sind auch im kleinen Rahmen wieder möglich. Auch hier darf die Teilnehmerzahl von zehn Personen nicht überschritten werden.

Es gelten die Hygienevorschriften wie bei den Gottesdiensten.

BEGRÄBNISSE

Die Begräbnisse müssen seit kurzem nicht mehr im engsten Familienkreis stattfinden. Es dürfen nun bis zu 30 Personen (inkl. Priester, evt. Sargträger - muss alles mit einberechnet werden) am Begräbnis teilnehmen. Auch ist eine öffentliche Aufbahrung erlaubt.

Mit Öffnung der Gottesdienste ist es ab 15. Mai auch möglich, einen Gottesdienst zu feiern, aber nur mit den 30 Personen, die am Begräbnis teilnehmen.

Bei den Traueranzeigen wird weiterhin kein Hinweis auf den Beerdigungstermin angeführt. Die Hygienevorschriften sind bei Beerdigungen (Beerdigungsgottesdiensten) wie bei den Gottesdiensten einzuhalten.

BITTGÄNGE und PROZESSIONEN

Aufgrund der derzeit noch geltenden Corona-Maßnahmen werden heuer keine Bittgänge und Prozessionen (Herz-Jesu) durchgeführt. Wir bitten um Verständnis!

VERSTORBENE während der „Corona-Zeit“

In der Zeit der Quarantäne und der Ausgangsbeschränkungen sind auch in unserer Pfarrgemeinde Menschen verstorben. Sie wurden im engsten Familienkreis am Friedhof beigesetzt. Der Auferstehungsgottesdienst wird zu einer späteren Zeit nachgeholt. Denken wir an die Verstorbenen, die nur im kleinsten Kreis bestattet werden konnten. Denken wir aber auch an die Angehörigen, die mit ihrer Trauer in dieser Zeit fast alleine zurechtkommen müssen.

Seit Beginn der Coronakrise sind verstorben:

Gernot Ceklan + 29.03.2020

Waltraud Mair + 18.04.2020

Gottfried Meier + 21.04.2020

Erna Kopf + 01.05.2020

Herr gib ihnen die ewige Ruhe und Freude!



Geburtstagswünsche durch den Wohnvierteldienst

In der Pfarre Debant haben wir den wertvollen Wohnvierteldienst. Bei diesem Dienst überbringen Leute der Pfarre den Pfarrgemeindemitgliedern die Geburtstagswünsche (den 18-Jährigen, den 60-Jährigen, und ab dem 70. Lebensjahr jedes Jahr). Es ist eine Wertschätzung seitens der Pfarre gegenüber den BewohnerInnen und gleichzeitig auch eine Möglichkeit, um außerhalb der Kirche auch die Menschen anzusprechen.

Um die persönlichen Kontakte in der Corona-Krise zu minimieren, habe ich die Geburtstagsgrüße seit April nun mit der Post ausgesandt. Es steht einfach der gesundheitliche Schutz für die AusträgerInnen und auch der Besuchten im Vordergrund. Und so wird dies das gesamte 2. Quartal (bis Ende Juni) weiterhin ausgeführt.

Das Geschenk, das wir mit der Glückwunschkarte überbringen, wird für die Geburtstage im 2. Quartal 2020 natürlich nachgereicht!

Parteienverkehr

Ab **Montag, 19. Mai 2020** darf auch wieder Parteienverkehr stattfinden.

Das Pfarrbüro ist zu den gewohnten Zeiten wieder für den Parteienverkehr offen:

Dienstag 09:00 bis 11:00 Uhr

Donnerstag 17:30 bis 18:30 Uhr

Die Hygienebestimmungen müssen aber eingehalten werden.

Intentionen

Da durch die zweimonatige Pause viele Intentionen liegen geblieben sind, werden momentan keine neuen Intentionen angenommen (außer z.B. bei einem 1. Jahrtag). Die ausstehenden Intentionen werden bei den Werktagsmessen eingebracht. Bei den Sonntagsmessen werden momentan keine Intentionen gelesen, sondern sie werden als Gemeindemesse gefeiert (bei kleineren Kirchen könnte sonntags pro Intention nur ein Angehöriger zur Messe).

Die Werktagsmessen werden wie folgt in den Pfarrgemeinden gefeiert:

Montag, Dienstag und Donnerstag in Nußdorf um 19:00 Uhr

Mittwoch in Debant um 09:00 Uhr

Mittwoch in Iselsberg um 18:00 Uhr

Donnerstag in Dölsach um 19:00 Uhr

Freitag in Nikolsdorf um 19:00 Uhr

Geschenk - "Erinnerungspräsent" - für die BewohnerInnen des WPH Nußdorf-Debant



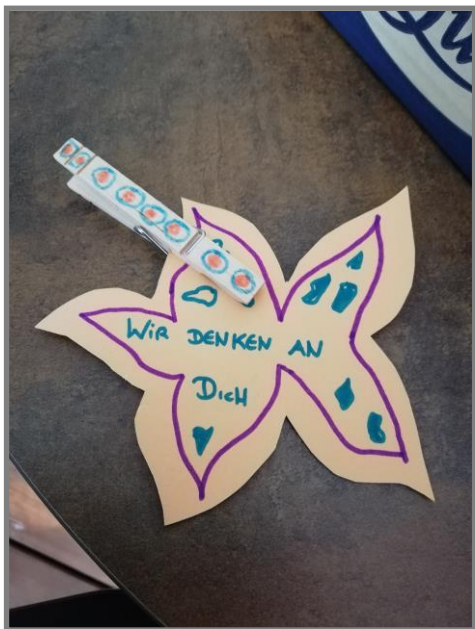
Die Coronakrise hat alles verändert, unseren Alltag, unseren Beruf, die Schule usw. Und so hat es auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohn- und Pflegeheime getroffen. Seit Mitte März darf sie niemand mehr besuchen, um die Ansteckung vor dem Coronavirus zu vermeiden bzw. eine Einschleppung in die Wohn- und Pflegeheime gänzlich zu verhindern.

In dieser Zeit haben dann die Leiterinnen der Jungschar Debant an die BewohnerInnen im WPH Nußdorf-Debant gedacht und mit den Kindern der Jungschar eine Aktion gestartet. Damit die BewohnerInnen wissen, dass wir als (Pfarr-)Gemeinde in dieser Zeit auch an sie denken, haben die Jungscharkinder bei sich zu Hause Blumen aus Papier ausgeschnitten, bemalt und den Satz **"Wir denken an dich"** darauf geschrieben. Diese "Blüte" wurde dann von den Jungscharkids mit einer Wäschekloppe (die teilweise auch bemalt wurde) versehen, sodass die BewohnerInnen dieses kleine "Erinnerungspräsent" bei sich im Zimmer unkompliziert befestigen können.

Die "**Erinnerungspräsente**" wurden über das verlängerte Wochenende um den 1. Mai vom Pflegepersonal an die BewohnerInnen verteilt.

Die Pflegedienstleitung des WPH Nußdorf-Debant, Frau Annemarie Klauzner und auch der Leiter der Wohnheime Osttirols, Herr Franz Webhofer (er war bei der Überreichung zufällig vor Ort) waren von dieser Aktion sehr angetan und begeistert - sie bedankten sich recht herzlich für die Aktion der Jungscharkinder der Pfarre Debant. Es ist in dieser Zeit ein kleines Zeichen, dass auf die BewohnerInnen im WPH nicht vergessen wird.

Lt. Auskunft des WPH werden nun viele Rollatoren und die Zimmer mit diesen Erinnerungspräsente verziert.



Impressum und Herausgeber: Pfarre Debant, Pestalozzistraße 5, 9990 Debant

Tel.Nr. 04852/62040 E-Mail: pfarre.debant@dibk.at

DVR: 0029874 (12003) Kontonr. Pfarre: AT57 3637 3000 0022 3669 Raika Lienzer Talboden

Fotos: Thomas Happacher, Brigitte Reiter

Gestaltung: Thomas Happacher, Brigitte Senfter-Wutte

Druck: Eigendruck Für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Debant

Pfarrbrief gedruckt auf Papier, das zu 100 % aus Altpapier hergestellt wurde.

Änderungen vorbehalten!



